

# Gräfenthaler Bote

**Amtsblatt der Stadt Gräfenthal**

**Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen  
der Einheitsgemeinde Gräfenthal**

Nr. 03

Samstag, 3. März 2012

23. Jahrgang

*Vom Eise befreit sind Strom und Bäche,  
durch des Frühlings holden, belebenden Blick,  
im Tale grünet Hoffnungsglück ...*

Johann Wolfgang v. Goethe



***UNSER FESTJAHR 2012 HAT SEINEN ANFANG GENOMMEN.  
DER HOFFENTLICH NUN LETZTE SCHNEE IST VERSCHWUNDEN.  
DER FRÜHLING KANN JETZT SEINEN EINZUG HALTEN.***

**Dies sollte ein Jeder zum Anlass nehmen,  
sein Eigenes im Rahmen des jährlichen Frühjahrsputzes  
herauszuschmücken,  
um damit unsere Einheitsgemeinde im Jubiläumsjahr  
noch schöner aussehen zu lassen.**

# AMTLICHER TEIL

## **Satzung über die Veränderungssperre für das Gebiet im OT Lichtenhain „Am Höhkuppenweg“**

Auf Grund der §§ 14 und 16 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. F. vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509), i. V. m. den §§ 19 und 22 der Thüringer Kommunalordnung in d. F. der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. 2003 S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 22. Juni 2011 (GVBl. S. 99, 134) hat der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Gräfenenthal folgende Veränderungssperre als Satzung beschlossen:

### **§ 1 Anordnung der Veränderungssperre**

Zur Sicherung der Planung im künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplans des OT Lichtenhain „Am Höhkuppenweg“ wird eine Veränderungssperre angeordnet.

### **§ 2 Räumlicher Geltungsbereich der Veränderungssperre**

(1) Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre umfasst folgende Grundstücke:

Gemarkung Lichtenhain bei Gräfenenthal, Flurstücks Nr.: 96/7, 94/5, 117/5, 89/13, 89/12 und ein Teilstück von Flurstück Nr.: 97/6.

(2) Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches sind in dem als Anlage beigefügtem Übersichtsplan, der Bestandteil der Veränderungssperre ist, dargestellt.

### **§ 3 Inhalt und Rechtswirkungen der Veränderungssperre**

(1) Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen:

1. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;
2. keine erheblichen oder wesentlich wertsteigernden Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderung nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig ist, vorgenommen werden.

(2) Vorhaben, die vor dem In-Kraft-Treten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem In-Kraft-Treten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

(3) In Anwendung von § 14 Abs. 2 BauGB kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden, wenn keine überwiegenden öffentlichen Belange entgegen stehen. Die Entscheidung hierüber trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde.

#### **§ 4 In-Kraft-Treten**

Die Satzung über die Anordnung der Veränderungssperre tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft (§ 16 Abs. 2 Satz 2 BauGB).

#### **§ 5 Geltungsdauer**

Für die Geltungsdauer der Veränderungssperre ist § 17 BauGB maßgebend.

Gräfenthal, den 29. September 2011

Stadt Gräfenthal



Bechtoldt  
Bürgermeister



Anlage  
Übersichtsplan zu § 2 –  
räumlicher Geltungsbereich



Übersichtslageplan M 1:3.500

**Bekanntmachung**  
**der Stadtverwaltung Gräfenthal**  
**über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis**  
**und die Erteilung von Wahlscheinen**  
für die Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters am 22.04. 2012

1. Das Wählerverzeichnis zur Wahl des Bürgermeisters  
der Stadt Gräfenthal

Wird in der Zeit vom 02. April 2012 bis 06. April 2012

während der allgemeinen Öffnungszeiten

der Stadtverwaltung Gräfenthal im Zimmer 3

(Ort der Einsichtnahme)

für Wahlberechtigte der Stadt Gräfenthal zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16.Tag vor der Wahl, spätestens am 06.04.2012 bis 18.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung, Zi. 3, 1.OGEinspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 01. 04. 2012 eine Wahlbenachrichtigung.  
(30. Tag)

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis

Gräfenthal

(Nummer und Name)

durch **Briefwahl**

teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,  
b) wenn er seine Wohnung ab dem 06. 04. 2012 seine Wohnung in einen anderen Stimm-

bezirk verlegt hat und ihm deshalb nicht zugemutet werden kann, den Wahlraum aufzusuchen,

- c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis versäumt hat,  
b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist oder der Einspruchsfrist entstanden ist,  
c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Stadtverwaltung gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum

**20. 04. 2012, 18.00 Uhr**, bei der Stadtverwaltung mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Gräfenenthal

Ort

,den 03.03.2012

Datum

Apel

Gemeindegewahlleiter

Die Gemeindebehörde

# Amtliche Mitteilungen

## Kommunalwahlen im Freistaat Thüringen am 22. April 2012

### BEKANNTMACHUNG

#### Öffentliche Sitzung des Wahlausschusses für die Stadt Gräfenenthal

Die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses findet statt:

am **Dienstag, dem 20. März 2012**  
um **19.00 Uhr**  
im **Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Gräfenenthal  
Marktplatz 1  
98743 Gräfenenthal**

#### Tagesordnung:

- Prüfung und Beschlussfassung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge zur Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Der Zutritt zur Sitzung ist für jedermann frei.

Gräfenenthal, den 3. März 2012



Apel  
Wahlleiterin

#### Impressum

Herausgeber und Redaktion:  
Stadtverwaltung Gräfenenthal  
Marktplatz 1, 98743 Gräfenenthal  
Telefon: 03 67 03/889-0, Fax: 03 67 03/8 03 05  
E-Mail: StadtGraefenthal@t-online.de  
Internet: www.graefenthal.de

Gesamtherstellung:  
SATZ & MEDIA SERVICE Uwe Nasilowski  
Straße des Friedens 1a, 07338 Kaulsdorf  
Telefon: 03 67 33/2 33 15, Fax: 03 67 33/2 33 16  
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Der Gräfenenthaler Bote erscheint einmal im Monat zum Monatsbeginn. Der Vertrieb erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte der Einheitsgemeinde durch freie Zusteller. Im Bedarfsfall können Einzelexemplare über die Stadtverwaltung Gräfenenthal kostenlos – bei Postversand gegen Erstattung der Versandkosten – bezogen werden.

Die amtlichen Bekanntmachungen verantwortet die Stadtverwaltung Gräfenenthal. Die Beiträge von Vereinen und Vereinigungen der Einheitsgemeinde sind eigenverantwortlich. Bekanntgaben von Öffnungszeiten, Entsorgungsterminen und Bereitschaftsdiensten verstehen sich als Serviceleistungen für die Bürger der Einheitsgemeinde und nicht als Werbung.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird nicht gehaftet.

# NICHTAMTLICHER TEIL

## Öffnungszeiten Rathaus Einwohnermeldeamt und Standesamt

### Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Gräfenenthal (einschließlich Einwohnermeldeamt)

Marktplatz 1 • Rufnummer 03 67 03/8 89-0

Montag	09.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr	

Am Donnerstag findet in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr der Bürgersprechtag des Bürgermeisters statt. Sollten Sie ein Anliegen haben, so bitten wir Sie, vorab im Sekretariat einen Termin zu vereinbaren.

### Sprechzeiten der KONTAKTBEREICHSBEDAMTEN der Polizeiinspektion Saalfeld in Gräfenenthal im Rathaus

Donnerstag	13.00 – 15.00 Uhr
------------	-------------------

#### Außerhalb der Sprechzeiten:

Polizeiinspektion Saalfeld  
Promenadenweg 9  
Telefon 036 71/5 60

## Information der Stadtverwaltung

### Samstagsprechzeiten Einwohnermeldeamt

#### Samstagsprechzeiten im Monat März 2012

am **Samstag, dem 3. März 2012**  
von **10.00 bis 12.00 Uhr**

### Schiedsstelle Gräfenenthal

#### Sprechzeiten im Monat März 2012

am **Donnerstag, dem 8. März 2012**  
von **10.00 bis 11.00 Uhr**

nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat der Stadtverwaltung Gräfenenthal.



# ENDE AMTLICHER TEIL

## Die Festzeitung zum Festjahr 2012

(Veranstaltungen und Höhepunkte)

kann unter

[www.graefenthal/festjahr.de](http://www.graefenthal/festjahr.de)

herunter geladen werden.

### Breitbandausbau in Gräfenenthal und zugehörigen Ortsteilen durch die Firma RIKOM GmbH

Die Firma RIKOM GmbH aus Rudolstadt wird in Absprache mit der Stadtverwaltung Gräfenenthal in diesem Jahr mit dem Breitbandausbau der unterversorgten Ortschaften beginnen.

**Aus diesem Grund werden in folgenden Ortschaften Informationsveranstaltungen durchgeführt.**

#### **LICHTENHAIN**

**Dienstag, 6. März 2012**

19.00 Uhr Gaststätte „Grüner Baum“

#### **GEBERSDORF**

**Mittwoch, 7. März 2012**

19.00 Uhr Gasthaus „Steiger“

#### **LIPPELSDORF**

**Dienstag, 13. März 2012**

19.00 Uhr Zur Schmelze

#### **SOMMERSDORF**

**Mittwoch, 14. März 2012**

19.00 Uhr Gasthaus „Zum Eichberg“

Die Firma RIKOM GmbH wird bei diesen Veranstaltungen ausführlich über Verfahrensweise, Tarife, Preise, Technik sowie den zeitlichen Ablauf des Ausbaus Auskunft geben.

Die Stadtverwaltung Gräfenenthal und die Firma RIKOM GmbH freuen sich auf Ihr Kommen.

## ZASO Pößneck

### Hinweis

#### zur Anmeldung von Schrott und Sperrmüll

Die Anmeldung von Schrott und Sperrmüll zur Abholung ist auch über das Internet möglich unter

[www.zaso-online.de](http://www.zaso-online.de)

## ZWA Saalfeld-Rudolstadt

### Bereitschaftstelefon-Nummern für Gräfenenthal

Abwasser 0173/3 79 13 03

Trinkwasser 0173/3 79 13 05

## Amtliche Mitteilungen anderer Körperschaften

### Thüringer Forstamt Leutenberg

#### Waldwegepflege

#### liegt im Interesse aller Waldnutzer

Für die Waldbewirtschaftung – aber auch für den Tourismus, den Forstschutz und den Jagdbetrieb – hat sie eine elementare Bedeutung: Die Erschließung unserer Wälder mit geeigneten Waldwegen.

Dabei sind intakte, gut gepflegte Waldwege nicht nur zwingende Voraussetzung für den Waldbesitzer, um überhaupt eine sinnvolle Bewirtschaftung durchführen zu können: Sie waren auch von entscheidender Bedeutung bei der Bewältigung der Schadereignisse (Kyrill, Borkenkäfer etc.) in den letzten Jahren.

Nachdem in den vergangenen zwei Jahrzehnten noch umfangreiche Möglichkeiten vorhanden waren, mithilfe von Fördermitteln Erschließungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Waldwegbau durchzuführen, haben sich mittlerweile die Rahmenbedingungen deutlich verschlechtert.

In Zeiten knapper Kassen sind die Voraussetzungen der Fördermöglichkeit auch in der Walderschließung zunehmend erschwert.

Waldbesitzer und Gemeinden, welche die letzten zwei Jahrzehnte nicht intensiv für die Walderschließung genutzt haben, werden in der Zukunft kaum die Möglichkeit haben, dies aufzuholen.

Glücklicherweise wurde im Raum Gräfenenthal in dieser Hinsicht gute Arbeit geleistet.

Mit enormem Aufwand haben Waldbesitzer – insbesondere die Forstbetriebsgemeinschaft Buchbach als Vorhabensträger – sowie Revierleiter und Forstamt ein Netz von Waldwegen geschaffen, welches in der Region beispielhaft ist. Dieses gilt es nun zu pflegen und zu erhalten!

Leider hat das Thema Waldwegebau auch seine Schattenseiten.

Durch die hohen Fördersätze und den damit geringen – vom Eigentümer aufzubringenden – Eigenanteil fehlt vielen Waldbesitzern der Bezug zum Waldweg, der zum eigenen Grundstück führt.

Im Ergebnis sieht man leider zunehmend Waldwege, die durch Sträucher und Bäume „zu wachsen“ und langsam unpassierbar werden.

In einigen Regionen weigern sich Forstunternehmer bereits, die Holzabfuhr auf solchen Wegen durchzuführen.

Hier ist der Waldbesitzer gefragt, selbst „Hand anzulegen“.

Ebenso ist oftmals die Wasserführung auf dem Waldweg nicht mehr gegeben, Durchlässe sind verstopft, Gräben nicht mehr vorhanden und Abschlüsse und Rinnen zugesetzt.

Läuft das Regenwasser erst einmal auf dem Wegekörper ab, sind innerhalb kürzester Zeit starke Schäden an den bindemittelfrei gebauten Wegen die Folge.

Besonders die in den letzten Jahren zunehmenden Starkregenereignisse hinterließen hier gravierende Spuren.

Hat der Weg erst einmal eine gewisse Beschädigung davon getragen, wird die Reparatur teuer. Einige Waldbesitzer haben dies bereits erkannt.

Ebenso reagieren inzwischen die meisten Jagdgenossenschaften und landwirtschaftlichen Unternehmen auf diese Problematik.

In Zusammenarbeit mit der Forstbetriebsgemeinschaft Buchbach werden im Gräfenenthaler Raum seit mehreren Jahren Waldwege gemeinsam gepflegt und instand gesetzt.

Dies geschieht zum einen in praktischer Eigenleistung, zum anderen wird Geld aus der Jagdpacht und dem Holzverkauf für die professionelle Wegepflege und -reparaturen durch Fachfirmen verwendet.

Hierbei werden Synergieeffekte genutzt, so dass insgesamt eine Kostenersparnis erreicht wird.

Die Nutzung eines Teils der Holzverkaufserlöse für die Erhaltung des Wegenetzes ist hierbei als besonders wichtiger Faktor hervorzuheben und unterstreicht die große Verantwortung der Waldbesitzer.

Natürlich ist es durch die begrenzten Finanzmittel nicht möglich, jeden Waldweg im Bestzustand zu erhalten.

Vielmehr ist hierzu jeder einzelne Waldbesitzer aufgefordert, seinen Teil beizutragen.

Bereits mit geringem Aufwand und kleinen Einsätzen lassen sich oft größere Schäden vermeiden.

Hervorzuheben ist hierbei auch, dass Waldbesitzer mit geförderten Wegen auf ihrem Flurstück die Verantwortung für den Wegezustand tragen.

Kommt es zu einer deutlichen Verschlechterung des Bauzustandes, kann dies zu umfangreichen Fördermittelrückforderungen führen.

Klar sollte auch jedem sein, dass:

- die Erhaltung der Waldwege in angemessenem Zustand nur gemeinsam erfolgreich sein kann
- eine gute Zusammenarbeit zwingende Voraussetzung für die wirtschaftliche, touristische und jagdliche Nutzung unserer Waldwege ist

André Kaul  
Revierleiter Buchbach  
Thüringer Forstamt Leutenberg

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke  
anlässlich meines

**80. GEBURTSTAGES**

möchte ich mich bei allen Freunden und Verwandten  
recht herzlich bedanken.

Einen besonderen Dank meinen Nachbarn und  
den Freunden des Thüringer Waldvereins.

**GERDA OSCHÜTZ**

Gräfenenthal, im Februar 2012

# Jubiläumsjahr 2012

## Festveranstaltung zum 675-jährigen Jubiläum

### **Erster Höhepunkt** **im Jubiläumsjahr der Stadt Gräfenenthal**

Gräfenenthal hat eine Menge zu bieten – und ganz besonders eine reichhaltige Geschichte.

Diese stand deshalb ganz selbstverständlich im Mittelpunkt des Festempfangs der Stadt Gräfenenthal am Dienstagabend in der Turnhalle der Staatlichen Regelschule „Christoph Ullrich von Pappenheim“. Und ganz speziell im Festvortrag von Bürgermeister Henry Bechtoldt.

Als ausgewiesener Heimathistoriker warf er einen Blick zurück über die Anfänge und erste urkundliche Erwähnung Gräfenenthal und zeichnete die lange und spannende Entwicklung seiner Stadt in einem eindringlichen Vortrag nach.

Wer sich noch gewundert hatte über den winterlichen Termin der Veranstaltung zum Gräfenenthaler Doppeljubiläumsjahr, erfuhr schnell mehr:

Es musste der 7. Februar sein, denn die erste urkundliche Erwähnung ist in einer Urkunde vom 7. Februar 1337 verzeichnet – vor genau 675 Jahren.

Und gleich der erste Höhepunkt der Stadtgeschichte im Jahr 1412 – 600 Jahre Stadtrecht – kann in diesem Jahr mitgefeiert werden.

Ehe Festredner Bechtoldt mit seiner Historie über die „liebenswürdige Stadt im Zoptegrund“ zum Ende kommen konnte, ließ er die 675 Jahre im Auf und Ab der Stadt Gräfenenthal anschaulich Revue passieren.

Dass Luther und Melanchthon hier predigten, wird spätestens dann jeder wissen, wenn der Lutherweg in Thüringen bekannter ist, der auf einer seiner Schleifen auch durch Gräfenenthal führt.

Weniger bekannt dagegen waren andere prominente Besucher, die Gräfenenthal ihre Aufwartung machten – wie Kaiser Karl der V. und später der Theaterherzog Georg II. von Sachsen-Meiningen, der seine Stadt als damaliger Landesherr besuchte.

Auf den Spuren berühmter Personen und bedeutsamer Ereignisse ließ Bechtoldt den Aufschwung der Industrialisierung im 19. Jahrhundert nacherleben – ebenso wie das Ende der Aufwärtsentwicklung nach dem 1. Weltkrieg.

Er streifte die NS-Zeit und erinnerte daran, dass die Flüchtlinge 1947 der Stadt die höchste Bevölkerungszahl brachten.

Die Zuordnung zum 1952 neu gebildeten Kreis Neuhaus führte zur Zerschlagung der bisherigen funktionierenden Verwaltungsstrukturen – immerhin war der Amtsgerichtsbezirk Gräfenenthal einmal der größte im Kreis Saalfeld.

Erst seit der Gebietsreform von 1994 ist Gräfenenthal im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wieder verwaltungstechnisch mit den Gebieten des früheren Kreises Saalfeld verbunden.

Trotz all der Brüche der Geschichte des 20. Jahrhunderts konnte Bechtoldt feststellen:

„Die Infrastruktur der Kaiserzeit blieb bis zur Wende erhalten – und existiert auch heute noch maßgeblich.“





Foto: Modes

Zu den wichtigsten Errungenschaften, die erhalten bleiben müssten, zählte er den Schulstandort Gräfenenthal.

Hier knüpfte Landrätin Marion Philipp in ihrem Grußwort an:

Als Verantwortliche für die Schulen erinnerte sie daran, was sich an der Regelschule getan hat.

2007 der Bau der neuen Turnhalle – der Umbau der baufälligen alten Jugendstilhalle zur modernen Mehrzweckhalle für die Gräfenenthaler – und die energetische Sanierung des gesamten Schulgebäudes.

„Hier steht ein zukunftsfähiger Schulstandort, der für die nächsten Jahre und Jahrzehnte Bestand haben wird. Damit leistet unser Landkreis einen Beitrag für die zukünftige Entwicklung Ihrer traditionsreichen Stadt.“

Die Wertschätzung, die Gräfenenthal in der Bevölkerung und der Region erfährt, zeigte sich auch am Programm, das auch die Grußworte der Landräte der Nachbarkreise Kronach und Sonneberg sowie vier weitere Grußworte von Bürgermeistern aufwies.

Die weiteste Anreise hatte Bürgermeister Uwe Sinn aus der Stadt Pappenheim hinter sich gebracht, der sich aufgrund seiner familiären Verbindungen in den Kronacher Raum ebenfalls zu heimatlichen Gefühlen bekannte.

Und er hatte auch eine humorige Botschaft mitgebracht.

„Mein Archivar hat mir gesagt, das mit Gräfenenthal war unser größter Fehler: Erst haben wir's geschenkt bekommen – und dann billig verkauft.“

Der Kronacher Landrat Oswald Marr zählte die vielen verbindenden Elemente in der ehemaligen Grenzregion auf.

Und die Sonneberger Landrätin Christine Zitzmann lobte die vielen Verbindungen zu den Menschen und den Gemeinden im Nachbarlandkreis.

Was Gräfenenthal und Ludwigsstadt über 675 Jahre verband und trennte, beleuchtete der Ludwigsstädter Bürgermeister Timo Ehrhardt.

Und Hans Kaufmann – der Tettauer Bürgermeister – äußerte sich „glücklich“ über das heutige Miteinander der Gemeinden, denn „die Geschichte richtet Einiges wieder, das die Leute vorher kaputt gemacht haben.“

Schließlich hatte auch Probstzellas Bürgermeister Marko Wolfram die gutnachbarschaftliche Zusammenarbeit mit Gräfenenthal betont.

Neben Festrede und Grußworten, deren Redner immer wieder neue Aspekte im Miteinander aufzeigten, war auch das Kulturprogramm des Abends gut zusammengestellt:

Marlen Dickmann von der Gräfenenthaler Regelschule bewies am Flügel, dass die Turnhalle der Regelschule auch für Klaviermusik bestens geeignet ist.

Der Saalfelder Männerchor Cantores Iuvenes brachte nicht nur klassische Accapella-Stimmung, er sorgte auch für ein spezielles Gräfenenthal-Gefühl:

Mit den Liedern „Gruß an Gräfenenthal“ und „Lied der heimkehrenden Gräfenenthaler“ – zwei Stücken aus der Liedertafel anlässlich der 500-jährigen Jubiläumsfeier der Stadt Gräfenenthal 1912 – wurde der „Mythos Gräfenenthal“ anschaulich besungen.

Einen weiteren und abschließenden Höhepunkt lieferte Christel Wiegand mit dem Mundartgedicht „Mei Grafthol“ von Willy Bergner, die damit allen Einheimischen und Gästen die „wunderschöne Gräfenenthaler Mundart“ eindringlich nahe brachte.

Allgemein gelobt wurde im Laufe des Abends das umfangreiche, qualitativ hochwertige Festprogramm, das erst in dieser Woche verschickt wurde.

Landrätin Marion Philipp formulierte es in einem eindringlichen Bild:

„Die diesjährigen Festveranstaltungen sind für das Pflänzchen „Heimatverbundenheit“ nicht nur Hege und Pflege, sondern ein echter Kraftdünger.“

Martin Modes

## „Gräfenenthaler Fuhrleut und loses Geld, find't man in aller Welt“

### Teil 2

*von Henry Bechtoldt und Achim Paschold*

So wie sich über die Jahrhunderte das Überlandfuhrwerk aus dem Karren und dem Baumwagen entwickelte, so entstand auch die Tracht der Fuhrleute.

Der alte Kärner unterschied sich recht ordentlich vom späteren Landfuhrmann. So hatte ersterer lederne, kurze schwarze Hosen an. Dazu trug er lange blaue oder weiße Strümpfe aus Leinen.

Derbe Schnürschuhe aus Rindsleder schützten seine Füße. In der kalten Jahreszeit zog er noch Gamaschen über die Strümpfe.

Über einem – vermutlich weißen – Hemd trug er eine mit silbernen Knöpfen verzierte lange Weste, ein blaues Koller (im 16./17. Jahrhundert ärmelloses Kleidungsstück, den Hals und Oberkörper bedeckend, meist aus Leder) oder auch nur eine kurze Jacke.

Darüber wurde ein langer weißer Kittel gezogen. Bei kaltem Regenwetter wurde noch ein schwarz-weiß gestreifter Barchentkittel (Barchent = dichtes Gewebe aus Baumwolle mit Leinen) übergeworfen.

Als Kopfbedeckung diente bis ins Ende des 17. Jahrhundert ein breitkrepiger Hut, der aber dann von dem bis ins 19. Jahrhundert benutzten Dreispitz abgelöst wurde.

Voller Stolz hütete der Fuhrmann seine Ulmer Pfeife aus Buchsbaum – einem südländischen Zierstrauch mit hartem Holz.

Mit ihrem silbernen Beschlag und der Kette konnte sie bis zu 20 Gulden kosten. In einer um den Bauch gebundenen Geldkatze wurden die benötigten Finanzen mitgeführt.

Ein lederner Ranzen beherbergte die nötigsten Sachen für die Reise wie Wäsche, Nadeln, Riemzeug, Papier, ein Reisehandbuch, das Frühstück, verschiedene Medizin für Pferd und Mensch sowie Hufeisen, Nägel, Hammer und Zange zum eventuellen Beschlagen der Pferde.

Eine langhaarige, grobe, weißgrüne Decke („Kutze“) diente beim Übernachten als Zudecke.

Wenn auch auf den Geleitstraßen des Mittelalters die Geleitherren für Sicherheit zu sorgen hatten, so führten die Kärner dennoch Waffen mit sich.

Anfänglich Keulen und Hellebarden – später dann auch Pistolen und Musketen – um sich gegen Räuber und Wegelagerer schützen zu können.

Im Laufe des 18. Jahrhunderts und vor allem mit der Entwicklung des Überlandfrachtverkehr entwickelte sich die einheitliche Tracht der Blaukittel.

Die Fuhrherren hatten eine schwarze Samtjacke und eine Kniehose an.

Darüber wurde der mit gestickten Achselstücken verzierte blaue Leinenkittel gezogen, die Waden sind mit gelben Tuchgamaschen umwickelt, die mit roten gestickten Strumpfbändern befestigt sind.

An den Füßen trug er rindslederene Schuhe, die ziemlich derb waren. Als Kopfbedeckung diente ein niedriger Filzhut mit Schnur und Quaste.

Zu Hause hatte der Fuhrherr den dunkelblauen Leinenkoller und eine kurze Jacke mit großen Metallknöpfen an.

Die Fuhrknechte waren weitaus einfacher gekleidet. Sie trugen eine schwarze Jacke aus Tuch und eine schwarze Lederhose. Unterwegs hatten sie lange, herunter klappbare Wickelstiefel an. Während der Sonn- und Feiertage wurden weiße Strümpfe zusammen mit Schnallenschuhen getragen.

Der Kärner beziehungsweise der Fuhrmann war sehr gottesfürchtig, aber auch abergläubisch ...

So bat er am letzten Sonntag vor seiner Ausfahrt den Pfarrer um eine öffentliche Fürbitte, und nachdem er sich von seiner Familie verabschiedet hatte, fuhr er mit einem kräftigen „Mit Gott“ vom Hof.

Wichtiger Fahrtbegleiter war ein kleines „Reisebüchlein mit Morgen-, Abend-, Reise-, Beicht-, Communion- und Festtags-Gebeten und Liedern, nebst einem allgemeinen Wegweiser durch ganz Deutschland“.

Dieses Büchlein – 1816 gedruckt, kaum handgroß, in Holzeinband – enthält aber auch noch Umrechnungsformeln für „Gewicht und Maaße“, vom „Münz-Fuß“.

Sowie „Einige Warnungen vor Laster zur Erhaltung der Gesundheit“, „Warnungen vor dem verwegenen Fluchen und Schwören“ und nicht zuletzt (in diesem Fall 86) christliche Lebensregeln.

All das diente zur Andacht und Hilfe auf der Reise. Dennoch durfte dem ausfahrenden Fuhrmann keine schwarze Katze oder auch keine Frau über seinen Weg laufen.

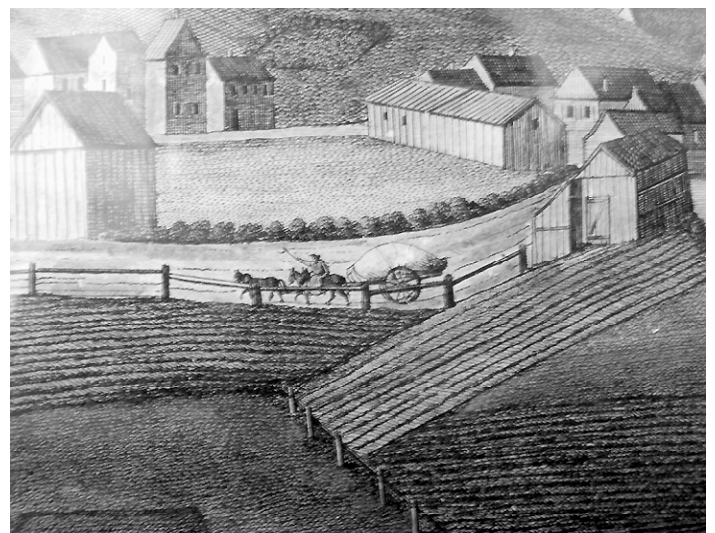
Es brachte Unglück auf der Fahrt. Kam er wohlbehalten von seiner Reise zurück, brachte der Fuhrmann ein kleines Geschenk für die Kirche mit und ging am folgenden Sonntag in die Kirche, um Gott zu danken.

War es ein besonders erfolgreiches Jahr, wurden vom Fuhrherren auch wertvollere Sachen gestiftet.

Recht unterschiedlich war die Fracht, die von den Gräfenenthaler Fuhrleuten transportiert wurde.

Während es im 15./16. Jahrhundert überwiegend Salz und die Produkte der hiesigen Saigerhütten waren, entwickelten sich die Fuhrleute zunehmend zu Zwischenhändlern.

Die Familie Gottschall aus Gräfenenthal-Meernach beispielsweise schaffte bayrische Butter nach Leipzig, um rückwärts in Nürnberg Hirse und Anis zu verkaufen.



Der Fuhrmann Büttner aus Gebersdorf brachte Fisch von der Ostsee nach Thüringen und verkaufte ihn.

Leider gibt es kaum Aufzeichnungen über die Art der transportierten Waren, in den Rechnungsbüchern ist immer nur von Ballen, Kisten und ähnlichem die Rede.

Sicher ist, dass aus dem Gräfenenthaler Raum neben dem Kupfer aus der Saigerhütte, Holz, später dann Eisen- und Stahlerzeugnisse aus den Eisenhämern in Gräfenenthal und Wallendorf, Tuche und Stoffe, Eisenerz und Kupfervitriol exportiert worden sind.

In den jeweiligen Zielorten wurde entweder Rückfracht für Gräfenenthal bzw. für an der Route liegende Orte oder neue Bestimmungsziele geladen.

Zeitweise waren bis zu 400 Pferde aus dem Gräfenenthaler Raum in Mitteleuropa – ja teilweise in Ost- und Westeuropa – unterwegs.

Mit Entstehung der Glasindustrie im 17./18. Jahrhundert und dem sich entwickelnden Schieferbergbau im südlichen Thüringer Wald entstand das Frachtgut, das dann bis zum Niedergang des Gräfenenthaler Fuhrwesens bestimmend war.

---

## Vereinsleben

---

---

### SC Germania e.V. Gebersdorf

---

#### „Gebersdorf Helau“

Mit einem dreifach donnernden „Gebersdorf Helau“ begann auch in diesem Jahr der Fasching in Gebersdorf.

Und donnernd war es im wahrsten Sinne des Wortes, denn die Billardbar des Gasthauses „Steiger“ war an beiden Tagen bis auf den letzten Platz gefüllt.

Los ging es am Samstag mit einer Büttendrede. Hier wurden alle Missgeschicke und Vorkommnisse im Dorfleben des vergangenen Jahres – über die man so lacht oder schmunzelt – nochmals beleuchtet.

Im Programm der Männer wurden dann alle Gebersdorfer Kriminalfälle der vergangenen Jahre nachträglich aufgeklärt. So wurden Holzdiebe und Verbotschildaufsteller durch Sherlock Holmes und Dr. Watson gefasst und der gerechten Strafe zugeführt.



Zum Schluss knackte dann die Olsenbande den Tresor des Gasthauses „Steiger“ mit einem völlig unerwarteten Ergebnis.

Der Sonntag gehörte dann wie in jedem Jahr unseren kleinen Närrinnen und Narren. Bei Spaß und Spiel verging dann auch die Zeit wie im Flug.

Unsere fleißigen Vereinsmitglieder sorgten wie immer für die musikalische Umrahmung oder standen am Rost.

Hier gab es Bratwürste und Rostbrätel oder einen heißen Glühwein für jedermann. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Wir freuen uns schon auf unser Gebersdorfer Sommerfest vom 17. bis 19. Juni 2012 und laden dazu jetzt schon ein.

---

## Jagdgenossenschaft Gebersdorf

---

### Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Gebersdorf findet statt:

am **Freitag, dem 16. März 2012**  
um **19.00 Uhr**  
im **Gasthaus Steiger**

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Jagdessen
2. Rechenschaftslegung des Jagdvorstandes
3. Entlastung
4. Wahl des neuen Vorstandes
5. Beschlussfassung
6. Auszahlung Pachtzins

Hierzu sind alle Eigentümer von Grundflächen, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand

---

## AWO-Ortsverein Gräfenenthal

---

### Einladung

Zu einem Vortrag über Naturprodukte für Haushalt und Gesundheit lädt der AWO-Ortsverein ein:

am **Montag, dem 19. März 2012**  
um **14.00 Uhr**  
in die **Begegnungsstätte im Kindergarten**

Referent ist Herr Bank.

AWO-Ortsverein  
Vorstand

**Wir verabschieden uns  
von unserem langjährigen Vereinsmitglied  
Ursula Heinz.**

Frau Heinz war eine treue Seele des Vereins und unterstützte die Vereinsarbeit in allen Bereichen.

Das Wörtchen „nein“ kannte sie nicht.

Viel erfuhren wir durch sie über geschichtliche Zusammenhänge Gräfenthal betreffend.

Sie wird uns fehlen.

In dankbarer Erinnerung

**Deine Pappenheimer**



## Thüringerwald-Verein Gräfenthal e. V.

*Inhaber der Eichendorff-Plakette*



### Liebe Vereinsmitglieder

Das Vereinsjahr 2012 beginnt am Samstag, dem 24. März 2012 mit der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Zur alten Apotheke“

Alle Vereinsmitglieder aus nah und fern sind herzlich eingeladen – Beginn ist um 19.30 Uhr.

Wir werden noch einmal auf das vergangene Jahr zurück blicken – aber auch nach vorn schauen in das Festjahr 2012.

Der Wanderplan für dieses Jahr wird dann druckfrisch vorliegen.

Herzlich eingeladen sind auch Freunde und Interessierte, die etwas über unseren Verein erfahren möchten.

*Frisch auf!*

Der Vorstand

Die nächste Ausgabe des

## **Gräfenthaler Boten**

erscheint am 31. März 2012.

Redaktionsschluss für die Ausgabe April  
ist am **Mittwoch, dem 21. März 2012.**

# Naturpark Thüringer Schiefergebirge Obere Saale



## 03.03. Sa Wanderung zum Saalfelder Hausberg

Weidig - Remschütz - Melktal - Kulm - Dorfkulm - Remschütz  
13.00 Uhr, Rezeption Bergfriedklinik Saalfeld, 10 km, 4,5 Std.,  
4,00 €/Pers., Einkehr möglich, DB/FG

Anm. erf.: NaFü Werner Preißler Tel. 0160/91084933

## 03.03. Sa Gesundheitsmesse in der Morassina

Anwassern des Kneippbeckens durch Herrn Dr. Sigurt Scholze,  
Vorsitzender Kneipp - Bund Landesverband  
13.00 Uhr, Eintritt frei. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Anm. erf.: Morassina Gesundheitszentrum Schmiedefeld, Tel.  
03671/61577, [info@morassina.de](mailto:info@morassina.de)

## 10.03. Sa Über die 3 Saalfelder Gartenkuppen

Steiger - Mittelwegshütte - 3.2.1.Kuppe - Kienberg -  
Köditzbach - Klinik  
13.00 Uhr, Rezeption Bergfriedklinik Saalfeld, 10 km, 4,5 Std.,  
3,00 €/Pers., Einkehr möglich

Anm. erf.: NaFü Werner Preißler Tel. 0160/91084933

## 15.03. Do Gesundheit und Wellness aus eigener Hand

Kräuterseminar - Teil 1: Geschichtlicher Abriss, Inhaltsstoffe,  
Anwendungsmöglichkeiten, Sammeln  
19.00 Uhr, Kräutertube Remptendorf, Schleizer Str. 40, 2 Std.,  
5,00 €/Pers., günstiger Gruppentarif, MTZ: 5 Pers.

Anm. erf.: IHK-Sachverständige u. NaFü Birgit Grote Tel./Fax  
036640/22605

## 16.03. Fr Geschichte und Geschichten rund um Wurzbach

Eine kleine Wanderung vom bunten Turm, auf dem  
Geschichten und Geschichtliches künstlerisch abstrakt  
festgehalten sind, entlang der Bahn und dem Tal der Sormitz  
folgend, bis zum Charlottenfels und zurück.  
14.30 Uhr, bunter Turm b. Kunsthaus Müller Wurzbach, 2 - 2,5  
Std., 4,5 km, 3,50 €/Pers.,  
Ki. 1,50 €, MTZ: 5 Pers., Bitte auf festes Schuhwerk achten!

Anm. erf.: bis Do 20.00 Uhr bei NaFü Yvonne Gerlach Tel.  
036652/35146

## 16. - 18.03. Fr - So Spinnkurs in Eliasbrunn

Wolle und Spinnräder sind vorhanden, 2 x 3 Std. in Eliasbrunn  
(Tischlerei Mewes), Spinnradverleih zum Spinnen zu Hause,  
120 € für 2 - 4 Pers. zuzüglich 18 € für Material und  
Spinnradverleih

Infos und Anm. erf.: NaFü Gabi Mewes Tel. 036651/30811

## 17.03. Sa Wanderung um Leutenberg

Leutenberg Markt - Kalkgrubental - Siebentälerblick -  
Friedensburg  
13.00 Uhr, Rezeption Bergfriedklinik Saalfeld, 10 km, 4,5 Std.,  
4,00 €/Pers., Einkehr möglich, DB/FG

Anm. erf.: NaFü Werner Preißler Tel. 0160/91084933

## 18.03. So Wanderung für alle Sinne rund um Schloss Burgk

Neuer Weg - Holzbrücke - Saaleufer - Ochsenrücken in  
Richtung Karolinenfeld - Sormitzgrund - Holzbrücke -  
Sophienberg - Burgk  
10.00 Uhr, Eingang Schlosshof Burgk, 3 Std., 3,00 €/Pers., Ki.  
1,50 €, Verpflegung mitbringen!

Anm.: NaFü Ilona Herden Tel. 036483/70182

## 22.03. Do Gesundheit und Wellness aus eigener Hand

Kräuterseminar - Teil 2: Diavortrag u. Pflanzensteckbriefe  
19.00 Uhr, Kräutertube Remptendorf, Schleizer Str. 40, 2 Std.,  
5,00 €/Pers., günstiger Gruppentarif, MTZ: 5 Pers.

Anm. erf.: IHK-Sachverständige u. NaFü Birgit Grote Tel./Fax  
036640/2260

## 24.03. Sa Wanderung um Saalfeld, Breiter Berg

Garnsdorf - Breiter Berg - Arnsgereuth - Eyba - Steiger - Klinik  
13.00 Uhr, Rezeption Bergfriedklinik Saalfeld, 11 km, 4,5 Std.,  
4,00 €/Pers., Einkehr möglich, DB/FG

Anm. erf.: NaFü Werner Preißler Tel. 0160/91084933

## 24.03. Sa Konzert für die Seele

Ein meditatives Klangerlebnis unter Tage. Erleben Sie die  
außergewöhnliche Akustik in den Quellgrotten der Saalfelder  
Feengrotten auf ganz besondere Art.  
18.00 und 20.00 Uhr, Saalfelder Feengrotten, Feengrottenweg 2

Um Vorreservierung wird gebeten: Tourist-Info: Tel.  
03671/522181

**29.03. Do**  
**Gesundheit und Wellness aus eigener Hand**

Kräuterseminar - Teil 3: Diavortrag u. Pflanzensteckbriefe  
19.00 Uhr, Kräuterstube Remptendorf, Schleizer Str. 40, 2 Std  
5,00 €/Pers., günstiger Gruppentarif, MTZ: 5 Pers.

Anm. erf.: IHK-Sachverständige u. NaFu Birgit Grote Tel./Fax:  
036640/22605

**30.03. Fr**  
**Geschichte und Geschichten rund um Wurzbach**

Eine kleine Wanderung vom bunten Turm, auf dem  
Geschichten und Geschichtliches künstlerisch abstrakt  
festgehalten sind, entlang der Bahn und dem Tal der Sormitz  
folgend, bis zum Charlottenfels und zurück.  
15.00 Uhr, bunter Turm b. Kunsthaus Müller Wurzbach, 2 - 2,  
Std., 4,5 km, 3,50 €/Pers.,  
Ki. 1,50 €, MTZ: 5 Pers., Bitte auf festes Schuhwerk achten!

Anm. erf.: bis Do 20.00 Uhr bei NaFu Yvonne Gerlach Tel.  
036652/35146

**31.03. Sa**  
**Wanderung in die Erdgeschichte**

Geologische Wanderung „Die Gesteine des Erdaltertums“ von  
Probstzella über die Ausdauer, über den Grenzturm bis zum  
Falkenstein  
Geführte Wanderung auf dem Schieferpfad vom NaFu Herrn  
Volker Hotka,  
Herrn Martin Weber vom Schiefermuseum Ludwigsstadt und  
Dr. Mattias Mann, Geologe aus Jena  
10.00 Uhr, Hotel „Haus des Volkes“ - Park-Seite, Probstzella,  
4 - 5 Std., festes Schuhwerk

Infos dazu: Naturparkverwaltung Tel. 036734/23090

**31.03. Sa**  
**Wanderung entlang der Saale**

Wetzelstein - Reschwitz - Mühlfelsen - Angergraben -  
Gossitzfelsen  
13.00 Uhr, Rezeption Bergfriedklinik Saalfeld, 10 km, 4,5 Std  
3,00 €/Pers., Einkehr möglich

## Veranstaltungstipps

### Veranstaltungen in Gräfenenthal im Monat März

**Samstag, 3. März 2012**

**Ökumenischer Weltgebetstag – Land Malaysia**  
Mit Verkostung landestypischer Speisen  
*Pfarrhaus der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Gräfenenthal*

**Sa/So, 3./4. März 2012**

**Ausstellung „Tanz mit (!) Form und Farbe“**  
Künstlerin Christine Rödel  
*Ausstellungsräume „Schwan“ –  
Coburger Straße 24*

**Dienstag, 6. März 2012**

**Warme Stube**  
**„Eine Wanderung**  
**durch die 675-jährige Geschichte Gräfenenthal“**  
*Gemütliches Beisammensein  
in der AWO-Begegnungsstätte in Gräfenenthal*

**Samstag, 24. März 2012**

**19.30 Uhr Vortrag „Die Pfarrer von Großneundorf“**  
von Wolfgang Spatke  
*Vereinshaus Großneundorf*  
Veranstalter sind der Sportverein Großneundorf  
und der Feuerwehrverein Gösselsdorf

**VERMIETE in**  
**Gräfenenthal, OT Lichtenhain**  
2 Zimmer, Küche, Dusche und Garage  
Telefon: 071 30/8922

  
**Die Fachoberschule  
am Rennsteig in Ludwigsstadt**

Mit starken, regionalen Partnern aus vielen Wirtschaftszweigen kannst Du eine solide Zukunft planen.

Erwerb der fachhochschulreife in den Bereichen Wirtschaft und Technik;  
gezielte Prüfungsvorbereitung in überschaubaren Klassen; internationale Projekte;  
fächerübergreifender Unterricht und Hilfe bei der Studienorientierung

Voraussetzung: Mittlerer Schulabschluss sowie ein persönliches Aufnahmegespräch

Fachoberschule am Rennsteig - Kronacher Straße 34  
96337 Ludwigsstadt - ☎ 09253 949-49  
E-Mail: info@fos-ar.de

[www.fos-ar.de](http://www.fos-ar.de)

## Geburten

**Wir begrüßen unseren jüngsten Erdenbürger**

**Fynn Schünzel**

**Gräfenenthal**



## 🍷 Geburtstage 🍷 Geburtstage 🍷

**Wir gratulieren im Monat Februar ganz herzlich**

### Gräfenenthal

01.03.	Herrn Wolfgang Müller	zum 70. Geburtstag
02.03.	Herrn Wolfgang Hähnlein	zum 67. Geburtstag
03.03.	Herrn Kurt Eschrich	zum 72. Geburtstag
03.03.	Frau Rosemarie Leube	zum 67. Geburtstag
04.03.	Frau Erika Paschold	zum 65. Geburtstag
04.03.	Herrn Heinz Schurzfeld	zum 82. Geburtstag
06.03.	Frau Reinhilde Thees	zum 73. Geburtstag
06.03.	Herrn Udo Weidhase	zum 70. Geburtstag
07.03.	Herrn Karl Martinek	zum 80. Geburtstag
07.03.	Herrn Karl Schulze	zum 76. Geburtstag
10.03.	Herrn Hans Bienert	zum 67. Geburtstag
10.03.	Frau Irmgard Stauche	zum 74. Geburtstag
10.03.	Frau Maritta Weigel	zum 71. Geburtstag
13.03.	Herrn Manfred Bock	zum 77. Geburtstag
13.03.	Frau Karin Sölle	zum 74. Geburtstag
14.03.	Frau Gertrud Dressel	zum 85. Geburtstag
14.03.	Frau Lieselotte Müller	zum 76. Geburtstag
14.03.	Frau Monika Streit	zum 67. Geburtstag
15.03.	Herrn Wolfgang Meltz	zum 75. Geburtstag
16.03.	Frau Ingeburg Pollach	zum 82. Geburtstag
22.03.	Herrn Manfred Hansel	zum 73. Geburtstag
24.03.	Frau Renate Gruber	zum 78. Geburtstag
24.03.	Herrn Siegfried Lösche	zum 82. Geburtstag
27.03.	Herrn Hans Herzog	zum 70. Geburtstag
27.03.	Frau Erika Heß	zum 72. Geburtstag
27.03.	Frau Irma Matthäi	zum 86. Geburtstag
28.03.	Frau Heidemarie Ladkolik	zum 68. Geburtstag
29.03.	Herrn Alexander Hempel	zum 81. Geburtstag
30.03.	Frau Gisela Müller	zum 72. Geburtstag

### Buchbach

24.03.	Herrn Kurt Eckstein	zum 77. Geburtstag
--------	---------------------	--------------------

### Creunitz

25.03.	Frau Christa Heymann	zum 74. Geburtstag
--------	----------------------	--------------------

### Gebersdorf

22.03.	Frau Gabriele Rösler	zum 65. Geburtstag
23.03.	Frau Magdalene Bauer	zum 89. Geburtstag

### Großneundorf

16.03.	Frau Christa Schlegel	zum 81. Geburtstag
--------	-----------------------	--------------------

### Lichtenhain

11.03.	Herrn Heinrich Kluge	zum 73. Geburtstag
27.03.	Herrn Heinz Schultheiß	zum 66. Geburtstag

### Lippelsdorf

12.03.	Frau Edith Maibaum	zum 75. Geburtstag
27.03.	Herrn Dietmar Wagner	zum 69. Geburtstag



## Ärztlicher Notfalldienst

**Informationen erhalten Sie  
in der Rettungsleitstelle Saalfeld**

**Telefon 0 36 71/99 00**

## Bereitschaftsdienst der Apotheken

Die nächstgelegene dienstbereite Apotheke erfahren Sie unter der **Telefonnummer 0800/2 28 22 80**.

Weitere Apothekenbereitschaften sind über die Rettungsleitstelle unter der **Telefonnummer 0 36 71/99 00** zu erfragen.

## Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

**Samstag, Sonn- und Feiertage von 09.00 bis 11.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr**

02.03. bis 04.03.	Praxis Dr. Walther & Dr. Baumgart Oberweißbach, Fröbelstraße 33 Praxistelefon: 03 67 05/6 21 17
09.03. bis 11.03.	Praxis Wenzel Lauscha, Kirchstraße 41 Praxistelefon: 03 67 02/2 03 70
16.03. bis 18.03.	Praxis Zinn Lauscha, Straße des Friedens 39 Praxistelefon: 03 67 02/2 03 62
23.03. bis 25.03.	Praxis Dr. Walther & Dr. Baumgart Oberweißbach, Fröbelstraße 33 Praxistelefon: 03 67 05/6 21 17
30.03. bis 01.04.	Praxis Lindemann Neuhaus, Sonneberger Straße 150 Praxistelefon: 0 36 79/72 20 49

**Weitere zahnärztliche Bereitschaftsdienste sind über die Rettungsleitstelle Telefon 0 36 71/99 00 zu erfragen.**

## Wir gedenken der Verstorbenen ✝

<b>Ida Manet</b>	verstorben am 25. Januar 2012 wohnhaft gewesen in Buchbach
<b>Horst Metzner</b>	verstorben am 25. Januar 2012 wohnhaft gewesen in Sommersdorf
<b>Gisela Pflaum</b>	verstorben am 27. Januar 2012 wohnhaft gewesen in Gräfenenthal
<b>Gerda Nichterlein</b>	verstorben am 15. Februar 2012 wohnhaft gewesen in Buchbach

# Kirchliche Nachrichten



Stadtkirche Gräfenthal



Barockkirche Großneundorf

## Gottesdienste und Veranstaltungen der Evangelischen Kirchgemeinde Gräfenthal

### Gottesdienste

Sa	<b>03.03.</b>	16.00 Uhr	Gräfenthal <b>Weltgebetstag</b>
So	<b>04.03.</b>		keine Gottesdienste
So	<b>11.03.</b>	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Gräfenthal Großneundorf
Sa	<b>17.03.</b>	17.00 Uhr	Lichter-Gottesdienst
So	<b>18.03.</b>	08.30 Uhr	Lippelsdorf
So	<b>25.03.</b>	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Gräfenthal Großneundorf

### Andacht im AWO Pflegeheim

Do **15.03.** 10.45 Uhr Trinkstüb'l

### Kinder-Treff

Herzliche Einladung zum Nachmittag mit Mario Wöckel in der Gräfenthaler Grundschule jeweils **vierzehntägig am Dienstag**.

Nächste Termine:

**13.03.**  
**27.03.**

### Konfirmandentag

So **18.03.** 10.00 Uhr Mellenbach  
(bis 14.00 Uhr)

Fahrgemeinschaft ab 09.30 Uhr!

### Kreis 50 Plus

Mi **14.03.** 16.00 Uhr Gräfenthal  
Gemeinderaum

Mi **28.03.** 16.00 Uhr Gräfenthal  
Gemeinderaum

### Ökumenischer Weltgebetstag

Sa **03.03.** 16.00 Uhr Gräfenthal  
Gemeinderaum

Nach einer Bilderinformation über das Land Malaysia und gemeinsamem Gebet sind Sie zu einer Verkostung landestypischer Speisen eingeladen.

### Ökumenische Bibelwoche

Vom **19. bis 23. März 2012**

jeweils um **19.00 Uhr** im Gemeinderaum Gräfenthal

Thema: *Atem unseres Betens*

1. Abend: *Psalmen sind wie eine Brücke*  
Pfarrer Große
2. Abend: *Psalmen sind wie Sonnenaufgänge*  
Pastorin Weier
3. Abend: *Psalmen sind wie gute Freunde*  
Pfarrer Lange
4. Abend: *Psalmen sind wie Kleider*  
Pfarrer Anhalt
5. Abend: *Psalmen sind wie Türen*  
Pfarrer Nolte

### Dank und Bitte

Herzlichen Dank für die Spenden zum Reparatur-Vorhaben für die Bleiverglasungen in der Kirche.

Angesichts der voraussichtlich erheblichen Kosten freuen wir uns über jede weitere Unterstützung.

Ebenfalls bedanken wir uns für alle Geber des Kirchgeldes und erbitten diesen wichtigen Beitrag.

### Konto Evangelische Kirchgemeinde Gräfenthal

Konto 370 754  
BLZ 830 503 03  
bei der Kreissparkasse Saalfeld- Rudolstadt

### Friedhofspflege Großneundorf

Für die Großneundorfer Friedhofspflege sucht die Kirchgemeinde Personen oder Firmen, die mit eigenen Geräten eine drei- bis viermalige Grasmahd und die herbstliche Laubberäumung gegen abzusprechendes Entgelt übernimmt.

Interessenten melden sich bitte unter Telefon 03 67 03/8 03 57.

### Sprechzeiten im Büro

**dienstags** 10.00 bis 12.00 Uhr

Telefon Pfarramt 03 67 03/8 03 57  
auch unter 03 67 03/8 09 46

### Urlaub der Pastorin

**30. März bis 3. April 2012**

### Wort zum Leben

*Wo Stille ist und Besinnlichkeit,  
ist nicht Unruhe noch Ziellosigkeit.  
Wo Barmherzigkeit ist und Bescheidenheit,  
ist nicht Überfluss noch Härte.*

Franz von Assisi





### Evangelische Kirchengemeinde Lichtenhain

*Im März laden wir herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:*

**Dienstag, 13. März 2012**

14.30 Uhr Gemeindenachmittag

**Sonntag, 25. März 2012**

09.30 Uhr Gottesdienst

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr Gemeindegemeinderat Lichtenhain

### Katholische Kirche in Gräfenthal

**Katholische Gottesdienste in der Kapelle  
in Gräfenthal, Schulgasse 1**

Katholische Gottesdienste in der Kapelle in Gräfenthal  
Schulgasse 1

Sa **03.03.** 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa **10.03.** 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa **17.03.** 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa **24.03.** 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa **31.03.** 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Weitere Informationen zur Gemeinde entnehmen Sie bitte  
der Homepage [www.st-stefan-sonneberg.de](http://www.st-stefan-sonneberg.de)

### Neuapostolische Kirche

So	<b>04.03.</b>	09.30 Uhr	Gottesdienst
Mo	<b>05.03.</b>	18.30 Uhr	Chorprobe in Neuhaus
Mi	<b>07.03.</b>	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Bezirksältesten St. Standke
So	<b>11.03.</b>	09.30 Uhr	Gottesdienst
Mi	<b>14.03.</b>	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Bischof R. Wittich
So	<b>18.03.</b>	09.30 Uhr	Gottesdienst
Mo	<b>19.03.</b>	18.30 Uhr	Chorprobe in Gräfenthal
So	<b>25.03.</b>	09.30 Uhr	Gottesdienst

Gemeinde Saalfeld

Zetkinstraße 7

Gemeinde Neuhaus

Schmalenbuchener Straße 60

---

**ENDE**  
**NICHTAMTLICHER TEIL**

---